

Post 28. Mai 1869

Lieber Freund!

Ich muß Ihnen die in Überweisung Ihres Jutes,
 Frau Gabriel Hoffmanns die entsprechende
 Zahlung für das Kind. Ob es die Bildung
 nachkommen oder zu einem beträchtlichen Kindheitser-
 altum, nicht sei, so lange es nicht eine Abnahme
 befißt, nicht möglich. Sie sind eine gute Sache
 auf eine sehr gute Weise gewiß, das übrig
 wird die die "Jute" sagen, die es ein wenig
 gibt. Nach diesem Zahlungswort wird
 der Posten auf einen kleinen, Familienge-
 schichte die meisten e. untrübe Unter-
 schied der Kaufmannschaft. Sie sind
 mit zahlreicher Kindererziehung und
 mit sehr vielen anderen, nicht die
 aber auch zu einem weiteren Anstellung
 werden. Unter anderem auf unter
 eine Mitwirkung würde für einige Jahre

Gütliche Erinnerung gebracht, die ^{erste} über zum größten
April dem Vater der jungen Anwesenheit gegeben werden.
Ich bitte Sie für besitzlich zu sein, damit
es unter den Jünglingen der Akademie einen
Platz finde. Ich bin überzeugt, daß das durch
die Unterstützung in der letzten jungen Anwesenheit
dieser für die besten Protectionen für die
Jugend wird.

Meinen besten Gruß mit mir freylich
Auf die drei Lieben

Heilig

Adel